

PREYERSOHE HÖFE



Bildnachweis: © Albert Wimmer ZT GmbH



Smart living im Zeichen des „active design“
 Nach der Absiedelung des ehemaligen Gottfried von Preyer'schen Kinderspitals in Wien-Favoriten wurde ein rund 2,5 ha großes Areal frei. Im Zuge des vom wohnfonds_wien durchgeführten Bauträgerwettbewerbs für den Bauplatz B wurde der gemeinsame Entwurf der Albert Wimmer ZT GmbH, der BWM Architekten und Partner ZT GmbH und Arch. Mag. arch. Susanne Kraup als Siegerprojekt des 2-stufigen Wettbewerbs ermittelt.

Auf der Liegenschaft des rund 10.000 m² großen, mittig gelegenen Bauplatzes entstand ein hochwertiges Wohnquartier bestehend aus sechs unterschiedlich gestalteten Häusern mit eigenständiger Identität, unterschiedlicher Wirkung und Wohnstruktur. Als herausragendes Merkmal des Projektes wurden 93 der insgesamt 219 Wohneinheiten als SMART-Wohnungen mit einer lichten Raumhöhe von 3m ausgeführt.

Charakteristikum des Bauplatzes ist das abfallende Gelände, das auch die Grundlage für die gestalterische Konzeption darstellte. Speziell für die Preyer'schen Höfe wurde ein „active design-Konzept“ entwickelt, das die BewohnerInnen zur Bewegung animieren soll. Ein Grundsatz des „active designs“ ist die optimale Zugänglichkeit zu den Freiflächen sowie die dezentrale, aber gut erreichbare Positionierung der Gemeinschaftsflächen in dem Areal.

ALBERT WIMMER ZT-GMBH
 FLACHGASSE 53 | A - 1150 WIEN
 TEL.: +43/1/982 30 00 - 0 | FAX: +43/1/ 982 30 00 - 30
 OFFICE@AWIMMER.AT | WWW.AWIMMER.AT

Soziales Miteinander

Beim Wohnquartier Preyer'sche Höfe wurde die Verbindung der Themen Wohnen und Gemeinschaft auf herausragende Weise umgesetzt. Es knüpft in seiner Konzeption an die Grundsätze des kommunalen Wohnbauprogramms des „Roten Wien“ in den 20er Jahren an.

Ziel war es, für die BewohnerInnen nicht nur leistbaren Wohnraum, sondern durch ein breites Angebot an Gemeinschaftseinrichtungen ein Wohnumfeld mit hoher Lebensqualität zu schaffen, im Sinne der Vision des sozialen Miteinanders. Entlang eines durchlaufenden Rundgangs im 3. OG der Gebäude sind mehrere Gemeinschaftsräume sowie eine Gemeinschaftsküche angeordnet. Diese direkte Vernetzung der BewohnerInnen vermeidet Umwege, ermöglicht Interaktion und stärkt nachbarschaftliche Beziehungen. Ergänzt wird das vielfältige, von Gemeinschaftsräumen geprägte soziale Angebot, durch einen Bewegungsraum, einen Jugendspielraum, eine Fahrradwerkstatt, einen Jugend- und Kinderspielplatz sowie einen Kleinkinderspielplatz.